

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 179 (2013)
Heft: 5

Artikel: Beweglichkeit ist das A und O!
Autor: Schneider, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-327675>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beweglichkeit ist das A und O!

«Die Armee dient der Kriegsverhinderung und trägt bei zur Erhaltung des Friedens; sie verteidigt das Land und seine Bevölkerung»; Bundesverfassung, Art. 58, Absatz 2 (Teilzitat). Mechanisierte Mittel leisten je nach Lage einen entscheidenden Beitrag dazu. Beweglichkeit ist ein wichtiger Aspekt der Kernkompetenz «Einsatz von mechanisierten Formationen».

Peter Schneider, Chefredaktor

Nach menschlichem Ermessen ist die Wahrscheinlichkeit eines klassischen Angriffs gegen unser Land wie auch der Kampfeinsatz unserer mechanisierten Formationen gegen andere Bedrohungen zum heutigen Zeitpunkt niedrig. Als Konsequenz wurde die Anzahl mechanisierter Formationen stark reduziert. Es geht daher auf absehbare Zeit darum, die Kompetenz der Kampfführung mit mechanisierten Mitteln in allen relevanten Lagen auszubilden und zu üben sowie das notwendige moderne Material zu beschaffen, wenn auch in kleinen Stückzahlen. Dazu gehören zum Beispiel die Werterhaltung der Panzer Leopard 2 und der Panzerhaubitzen.

Ausbildung und Kompetenzerhalt

Bewegung ist das entscheidende Merkmal der mechanisierten Kampfführung: einerseits durch Sicherstellen der Beweglichkeit der eigenen Formationen, andererseits durch Einschränken und Verhindern der Beweglichkeit der gegnerischen Verbände. Die Beschaffung im Rahmen des RP 06 von 12 Genie- und Minenräum-Trägerfahrzeugen auf der Basis Panzer Leopard 2 ist eine konsequente Umsetzung dieser Forderung. Lediglich sechs Minenräumsysteme für dieses Fahrzeug wurden beschafft. Da eine Minenkampfführung auf absehbare Zeit wenig wahrscheinlich ist, reicht diese Anzahl für die Ausbildung und den Kompetenzaufbau und -erhalt.

Der Kdt des Lehrverbandes Pz/Art hat Ihnen in der ASMZ 01/02/2013 den G/Mirm Panzer, seine Möglichkeiten, das

Ausbildungskonzept sowie die Gliederung und Organisation des Pz Sap Bat vorgestellt.

Das Prinzip

Für den Einsatz als Minenräumer wird das Dozerschild abgebaut und durch das Minenräumsystem ersetzt. Die Besatzung (insgesamt drei Mann) kann diesen Wechsel in rund vier Stunden selber vornehmen. Dank der sehr hohen Leistung ist der Panzer in der Lage, eine etwa 4,20 m breite und bis zu 300 mm tiefe Minengasse aufzupflügen, dies wohlbemerkt bei 15 km/h! Konventionelle Minen mit mechanischen Zündsystemen werden dabei

explodieren oder mindestens aus der Gasse gedrängt. Moderne Minen versucht man mit dem angebauten elektromagnetischen Auslösesystem «Demeter» zur Zündung zu bringen. Das am Heck des Fahrzeuges angebrachte Gassenmarkiersystem schleudert in regelmässigen Abständen kräftige Pfeile an beiden Gassenrändern in den Boden.

Praktische Demonstration im Gelände

Im Rahmen der ersten RS auf dem G/Mirm Pz bot der Kdt LVb Pz/Art am 6. März einen Besuch der Ausbildung auf dem Waffenplatz Bure an. Die eigentli-



Mit scheinbarer Leichtigkeit und bis zu 15 km/h schnell wird eine Minengasse gepflügt.



che Ausbildung in Minenräumung kann ausschliesslich auf diesem Waffenplatz durchgeführt werden, sie hatte erst ein paar Tage zuvor begonnen. Die Vorführung am 6. März war somit eine Premiere in der Schweiz, sie fiel ausserordentlich eindrücklich aus! Der Boden des Versuchsgeländes war an diesem Tag sehr schwer und nass, teilweise auch noch gefroren. Er enthielt auch reichlich grössere Steine. Mehrmals wurde eine über 4 m

Einsatz als Geniepanzer mit eindrücklichen Grableistungen.

breite und etwa 20–30 cm tiefe Minengasse aufgegraben und dies bei konstant hoher Geschwindigkeit! Sowohl bei den Grab- wie auch bei den Minenräumarbeiten befindet sich die gesamte Besatzung im Innern des Panzers und ist dadurch geschützt.

Fazit

Der G/Mirm Panzer stellt eine wichtige Ergänzung der Pz Br dar. Er kann als Geniepanzer künstliche Hindernisse und Feuerstellungen bauen, aber auch bei Überschwemmungen, Erdbeben und Erdbeben – auch in schwierigstem Gelände – eingesetzt werden. Als Minenräumpanzer stellt er die Beweglichkeit der mechanisierten Formationen sicher. ■



Die geöffnete Gasse wird mit dem Gassenmarkiersystem auf dem Fahrzeugheck gekennzeichnet. Bilder: Autor



VICTORINOX

COMPANION FOR LIFE



SWISS TOOL SPIRIT



3.0227

Victorinox AG
CH-6438 Ibach-Schwyz, Switzerland
T +41 41 81 81 211
www.victorinox.com

MAKERS OF THE ORIGINAL SWISS ARMY KNIFE